



Gemeinde Flintbek
Der Bürgermeister

24220 Flintbek, 17.02.12

PROTOKOLL

über die Sitzung des

Bau- und Verkehrsausschusses

- Öffentlicher Teil -
Nr.: 2/2012

zugestellt am: _____

Sitzung vom: 09.02.2012 Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.56 Uhr
Sitzungsort: Rathaus, Bürgersaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:			anwesend		von	bis
			nein	ja	TOP	TOP
Gemeindevertreter	Helmut Groß	Vorsitzender		X	1	10
Herr	Michael Muhs	stellv. Vorsitzender		X	1	10
Gemeindevertreter	Jens-Uwe Reeh			X	3	10
Gemeindevertreter	Bernd Kernke-Robert			X	1	10
Gemeindevertreter	Willi Behrend			X	1	10
Gemeindevertreter	Wulf Brieger			X	1	10
Herr	Tilo Erfurth			X	1	10
Herr	Wolf-Dieter Herrmann			X	1	10
Herr	Eberhard Pieczonka ¹⁾		X			
Gemeindevertreter	Berndt Newe ¹⁾			X	1	10

Für die Verwaltung:			anwesend		von	bis
			nein	ja	TOP	TOP
Bürgermeister Horst-Dieter Lorenzen				X	1	10
Verwaltungsfachwirt Bettin (Protokoll)				X	1	10
Oberamtsrat Plambeck				X	1	4

Ferner:	anwesend		von TOP	bis TOP
	nein	ja		
Bürgervorsteher Heinz Kühl	X			
Gleichstellungsbeauftragte	X			
Seniorenbeirat, Frau Riedel		X	1	4
Seniorenbeirat Herr Blöcker, Frau Müller		X	1	10
Gem.-Vertreter Dr. Fuhrmann		X	1	4
Gem.-Vertreterin Schlegelberger-Erfurth		X	1	10
Gem.-Vertreterin Sörensen		X	1	4
Gem.-Vertreterin Stöllger		X	1	8
Gem.-Vertreter Thiem		X	1	10

Der Ausschussvorsitzende, Herr Gem.-Vertreter Helmut Groß, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss aufgrund der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine EinwohnerInnen-Fragestunde gem. Geschäftsordnung statt.

Wortmeldungen ergehen nicht.

Es wird einvernehmlich beraten und beschlossen über folgende

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2012 (öffentlicher Teil)
2. Mitteilung über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 12.01.2012 gem. § 8 Ziffer 3 der Geschäftsordnung
3. Neubau eines Kindergartens
 - a) Gestaltung und Baukörper
 - b) Vergabe der Statik
 - c) Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 30
4. Ersatzneubau Aldi auf dem Grundstück „Müllershörn/Ecke Eiderkamp“
5. Flächenmanagementkataster
6. Erneuerung der Straßenbeleuchtung
7. Erneuerung der Balkone in der Seniorenwohnanlage
8. Grundsatzbeschluss zum Einbau von Fenstern und Türen in öffentliche Gebäude
9. Verschiedenes
10. Beschlussfassung darüber, dass die Tagesordnungspunkte 11 bis 13 in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden

- nichtöffentlicher Teil-

11. Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2012 (nichtöffentlicher Teil)
12. Bauanfragen/Bauvoranfragen und allgemeine Anfragen
13. Verschiedenes

1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.01.2012 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift vom 12.01.2012 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

7 dafür, 1 Enthaltung

2. Mitteilung über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 12.01.2012 gem. § 8 Ziffer 3 der Geschäftsordnung

Der Protokollführer berichtet, dass in der Sitzung am 12.01.2012 folgende Beschlüsse gefasst worden sind:

- Einer Befreiung zur Überschreitung der Baugrenze im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 21 in der Straße „Butenschönsredder“ wurde zugestimmt.
- Einem Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Freeweid“ wurde abgelehnt.

3. Neubau eines Kindergartens

a) Gestaltung und Baukörper

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden vom Architektenbüro Hochfeldt & Partner, Herr Behrmann sowie Herr Petersen begrüßt.

Herr Petersen erläutert, dass er in der jetzt vorgestellten Variante auf die Vorstellungen der Gemeinde Flintbek bereits eingegangen ist. So ist für den erst angedachten Flachdachbereich ein flachgeneigtes Satteldach mit einem Dachüberstand von 75 cm vorgesehen. Die Dacheindeckung soll mit Aluprofilblechen erfolgen. Diese sind geeignet für die Befestigung von Photovoltaikanlagen.

Auf die Frage, warum kein Hartdach vorgesehen ist, erläutert Herr Behrmann, dass für eine Pfannenbedachung eine Mindestdachneigung von 22° erforderlich ist. Diese Dachneigung ist für das angedachte Konzept nicht geeignet.

Herr Gem.-Vertreter Reeh erfragt, warum kein Gründach gewählt wurde. Herr Behrmann antwortet hierzu, dass grundsätzlich die Möglichkeit besteht, ein Gründach vorzusehen, dies würde jedoch 10 % bis 15 % teurer werden.

Herr Gem.-Vertreter Kernke-Robert erkundigt sich, ob im Zusammenhang der Planung ein Energiekonzept erstellt wurde, um möglichst energiesparend zu bauen. Grundsätzlich sollten über das geforderte Maß hinaus Energieeinsparmöglichkeiten in der Planung berücksichtigt werden. In der jetzigen Planung ist die zurzeit geltende Energieeinsparverordnung eingeflossen. Vorgesehen ist eine Dreifachverglasung und ein KfW 70 Standard. Mehr Energieeinsparungen sind nur über höhere Kosten möglich. Herr Behrmann sieht einen Kindergarten hierfür als nicht geeignet.

Frau Gem.-Vertreterin Stöllger bittet darum, bei den Gardaroben im ü3-Bereich Türen vorzusehen. Dies ist möglich, sind jedoch so zu sichern, dass die Kinder nicht wegläufen können.

Herr Gem.-Vertreter Thiem erkundigt sich, was an Einbruchsicherung geplant ist. Hierzu erklärt Herr Behrmann, dass die Fenster und Türen mit einbruchhemmenden Beschlägen eingebaut werden. Für die Gruppenräume und dem Verwaltungsbereich sind Raumüberwachungen über Alarmanlage geplant.

Herr Gem.-Vertreter Groß fragt, ob es möglich ist, den First der flacheren Gebäude bis zum Dachüberstand des Zwischenbaus zu erhöhen. Herr Behrmann führt hierzu aus, dass zwischen dem Dachfirst und dem Dachüberstand des Zwischenbaus 50 cm liegen müssen.

Herr Gem.-Vertreter Behrend bittet Herrn Behrmann um Stellungnahme, welche Erfahrungen er mit den verwendeten Baumaterialien hat. Herr Behrmann teilt mit, dass er diese bereits mehrfach verbaut hat und gute Erfahrungen gemacht hat.

Herr Herrmann erkundigt sich, ob ein späterer Anbau möglich ist. Hierzu führt Herr Behrmann aus, dass dies nur in Richtung Feuerwehr möglich ist. In der anderen Richtung ist der Abstand zwischen Gebäude und Wall zum Kunstrasenplatz zu schmal.

Es wird dann über die Anzahl der Stellplätze diskutiert. Vorgesehen sind am Gebäude 8 Stellplätze zu errichten. In der Straße „Dickskamp“ sind weitere öffentliche Stellplätze sowie großzügiger Verkehrsraum vorhanden.

Herr Gem.-Vertreter Kernke-Robert stellt den Antrag, nur die gesetzlich vorgeschriebenen Stellplätze vorzusehen.

1 dafür, 8 dagegen

Der Antrag ist abgelehnt.

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die durch das Architekturbüro Hochfeldt und Partner vorgestellte Planung für drei U3 Gruppen und drei Ü3 Gruppen incl. der aufgelisteten Baumaterialien ausführen zu lassen.

Die Gemeindevertretung wird weiter gebeten, die zusätzlichen Kosten für die Einrichtung und Außenanlagen in den 1. Nachtragshaushalt 2012 um rd. 181.250,- € zu erhöhen. Der Gesamthaushaltsansatz beträgt dann 2.416.250,- €.

7 dafür, 2 dagegen

b) Vergabe der Statik

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt, den Tragwerksplaner Herrn Helge Hinrichsen, Altenholz, mit der Tragwerksplanung incl. dem Wärmeschutznachweis zu beauftragen.

7 dafür, 2 dagegen

c) Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 30

Beschluss:

Für die Bebauung der Freifläche im B-Plan 30, 1 .Änderung stimmt der Bau- und Verkehrsausschuss der Befreiungen hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze, der Zufahrtsregelung, der Art der Nutzung, sowie einer Unterschreitung der Dachneigung zu.

7 dafür, 2 dagegen

4. Ersatzneubau Aldi auf dem Grundstück „Müllershörn/Ecke Eiderkamp“

In der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 12.01.2012 wurde der Bürgermeister gebeten, mit Famila und Aldi Gespräche/Verhandlungen zu führen, um ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten. Bürgermeister Lorenzen berichtet, das erste Gespräche geführt worden sind. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

5. Flächenmanagementkataster

Grundsätzlich steht die Verwaltung der Einführung eines Flächenmanagementkatasters positiv gegenüber. Geplant war, das die Gemeindeverwaltung sich das erstellte Flächenmanagementkataster bei der Stadt Preetz Anfang Februar ansehen wollte. Von dort wurde nun mitgeteilt, dass es erhebliche Probleme gegeben hat und erst im Mai 2012 mit einer endgültigen Fassung zu rechnen ist.

Nach kurzer Diskussion stellt Herr Herrmann folgenden

Antrag:

Die Entscheidung, ob das Flächenmanagementkataster eingeführt wird, wird zurückgestellt bis feststeht, welcher personelle Aufwand erforderlich ist.

8 dafür, 1 Enthaltung

6. Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Die Verwaltung erläutert nochmals den derzeitigen Sachstand, der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

7. Erneuerung der Balkone in der Seniorenwohnanlage

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt die Erneuerung der Balkone in der Seniorenwohnanlage durch eine Stahlkonstruktion, wie in Variante 3 beschrieben, ausführen zu lassen und bittet die Gemeindevertretung die Kosten in Höhe von 49.600 € im 1. Nachtragshaushalt bereitzustellen. Die Deckung erfolgt über die Bauerneuerungsrücklage.

8 dafür, 1 dagegen

8. Grundsatzbeschluss zum Einbau von Fenstern und Türen in öffentliche Gebäude

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt, ebenfalls den Einbau von Kunststofffenstern und -türen in gemeindeeigenen Gebäuden zuzulassen.

8 dafür, 1 dagegen

9. Verschiedenes

9.1 Herr Gem.-Vertreter Groß bittet darum, den geplanten Bau- und Verkehrsausschuss vom 12.04.2012 auf den 19.04.2012 zu verschieben. Diesem wird zugestimmt.

9.2 Herr Herrmann bittet darum, den Fußboden im Sitzungs- und Bürgersaal aufzuarbeiten.

9.3 Der Protokollführer berichtet, dass das Planfeststellungsverfahren Umbau der B 404 zur A 21 für den Abschnitt bis Kleinbarkau begonnen hat. Die Auslegung ist in der Zeit vom 06.02.2012 bis 06.03.2012. Die Unterlagen liegen der Verwaltung seit dem 08.02.2012 vor. Diese werden nun geprüft. In der nächsten Sitzung kann darüber beraten werden, da Stellungnahmen bis zum 06.04.2012 abgegeben werden können.

10. Beschlussfassung darüber, dass die Tagesordnungspunkte 11 bis 13 in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden

einstimmig dafür

Der Vorsitzende:

Für die Niederschrift:

.....
- Gemeindevertreter -

.....
- Verwaltungsfachwirt -